

Anzeige

## 17111- Logistik liefert Lebensfreude

### Geht es auch anders?

Die Logistikbranche benötigt dringend einen Imagewechsel. Weg von negativen Aspekten wie Lärm, Schmutz und Stau hin zu Fortschritt, Nachhaltigkeit und Lebensfreude.

### Ja, es geht auch anders:

Lieben Sie es auch, wenn Ihre Wünsche erfüllt werden? Nicht nur die Dinge, die zum täglichen Leben gehören, sondern auch die Besonderheiten, die Sie sich gönnen?

Die Selbstverständlichkeiten des Lebens und auch einen gewissen Luxus genießen zu können, dafür sorgt zu einem großen Teil 17111 - Ihr Partner für Transport und Logistik im Norden.

Bauen Sie gerade ein Haus und freuen sich über die große Auswahl an Fliesen aus Italien? Stehen Sie auf Natur und lassen ein Gründach bepflanzen? Hören Sie gerne Musik und genießen diese durch hochwertige Lautsprecher? Erwarten Sie, dass eine Auswahl an neuesten Fitnessgeräten auf dem Luxusschiff Ihrer geplanten Kreuzfahrt steht? Treiben Sie viel Sport und benötigen viele Vitamine? Leben Sie gesund und freuen sich, dass die Regale bei Biobrotaufstrichen immer gut gefüllt sind?

Wenn Sie sich in diesen Fragen wiederfinden, erkennen Sie, dass die Transportbranche für schöne Dinge steht. Gesundheit, Genuss und Fortschritt sind wahre Lebensfreude.

Und aus diesen Gründen lebt das Team von 17111 mit Spaß und Engagement für die Logistik!

In diesem Sinne: Haben auch Sie Güter zu versenden, die für Lebensfreude sorgen?

Dann wählen Sie 04331-8095-17111.

Ihr 17111 Kundenservice  
willkommen@17111.com  
www.17111.com

# Der Markt bewegt sich

**E-Mobilität in der Logistik** ◀ Es ist einer der großen Zukunftstrends: Auch in der Transport- und Logistikbranche wird verstärkt nach elektrischen Lösungen für Transporter und Lkw gesucht.

**D**ass Elektromobilität in der Logistikbranche eine immer größere Rolle spielt, zeigte die IAA Nutzfahrzeuge im September, die das Thema in den Vordergrund rückte. Unter anderem stellte dort VW seinen Elektro-Crafter mit einer Reichweite von 200 Kilometern vor, MAN präsentierte einen elektrischen Sattelschlepper mit einer Reichweite von bis zu 200 Kilometern. Jens Schröder vom Flensburger E-Mobilitäts-Unternehmen Moteg ist sich sicher: „Die Nachfrage nach E-Mobilität in der Logistikbranche entwickelt sich.“ Er sieht vor allem Potenziale im innerstädtischen Verteilerverkehr. Mit steigender Nachfrage und Druck auf die Hersteller würden auch mehr emissionsfreie Fahrzeuge auf den Markt kommen, so Schröder.

Momentaner Knackpunkt sei die mangelnde Verfügbarkeit von Fahrzeugen. Umbauten seien noch zu teuer und würden sich wirtschaftlich nicht rechnen. In diese Nische springe die Post mit ihrem Streetscooter-Projekt und den geräuscharmen und emissionsfreien Fahrzeugen mit geringer Reichweite.

**Batterien** ◀ Streetscooter könne für einen Umbruch in der Automobilbranche sorgen, sagt Professor Dr. Christoph Weber, Dekan des Fachbereichs Informatik und Elektrotechnik und Mitglied des Kompetenzzentrums Elektromobilität an der FH Kiel. Elektrische Antriebe für den Langstrecken-Lkw-Verkehr sieht er indes nicht in naher Zukunft: „Die Batterien sind der Hauptkostenfaktor.“ Im Lkw-Bereich sieht er für den Übergang hybride Lösungen. Da Diesel noch günstig seien, werde sich ein elektrischer



Oben: Studie der Elektro-Sattelzugmaschine von MAN



Antrieb erst mit steigenden Treibstoffpreisen rentieren.

„Die E-Mobilität ist in diesem Sektor noch in den Startlöchern“, so Weber. Das Potenzial sei vorhanden, aber die Nachfrage nicht stark genug. Entwicklungsdruck könne aus China kommen, dem Land mit den meisten zugelassenen Elektrofahrzeugen. China reagiere

auf die steigende Abgasbelastung in den Städten.

**Intralogistik** ◀ Im Fernverkehr werden Oberleitungslösungen für Lkw diskutiert. Auch Schleswig-Holstein prüfe derzeit einen Feldversuch zur Erprobung elektrischer Antriebe bei schweren Nutzfahrzeugen und deren Energieversorgung per Oberleitung, so Ingo Buck von der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH. Er sieht in der rasanten Entwicklung der Batterien ein Hemmnis: „Es ist für jeden Hersteller ein Risiko, jetzt Nutzfahrzeuge mit Batterien auszurüsten, die in ein bis zwei Jahren schon nicht mehr dem Stand der Technik genügen.“

In der Intralogistik spielt die E-Mobilität ebenfalls eine immer größere Rolle. Oliver Lücke, Technik-Vorstand von Jungheinrich, berichtet, dass die Nachfrage nach Elektro Staplern in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen sei. „Die Logistik ist die drittgrößte Branche in Deutschland. Damit kommt ihr eine große

Bedeutung bei der Umstellung von fossilen Brennstoffen auf elektronisch betriebene Maschinen zu“, so Lücke. E-Mobilität ermögliche wichtige Fortschritte in Richtung vollautomatisierte Lager und Prozesse.

Die Bundesregierung hat zum Ziel ausgerufen, bis 2050 Pkw, Lkw, Busse und Bahnen überwiegend elektrisch zu betreiben. Jens Schröder glaubt, dass es schon früher so weit sein wird. Nicht zuletzt durch den Erfolg von Tesla und die VW-Diesel-Affäre sei Druck bei den Herstellern entstanden: „Der Markt bewegt sich.“ Die Chancen für Serienfertigungen in nicht allzu weiter Ferne seien nicht schlecht. ◀◀

**Autorin:** Nathalie Klüver  
Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**E-Mobilität auf der IHK-Website**  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
(Dokument-Nr. 583)



Unten: der Transporter StreetScooter Work im Dienst der Deutschen Post



Fotos: MAN Truck & Bus AG, StreetScooter/Deutsche Post, DHL Group

# Logistik aus einer Hand

SAMMELGUT

TEIL- UND  
KOMPLETT-  
LADUNGEN

NIGHT STAR  
EXPRESS

ZOLL-  
ABWICKLUNG

FULFILMENT

TRANSIT  
SPEZIAL

LAGER-  
LOGISTIK

LUFT- UND  
SEEFRACHT

# 17111

TRANSIT TRANSPORT & LOGISTIK

17111 TRANSIT TRANSPORT &  
LOGISTIK GmbH & Co. KG

August-Borsig-Straße 11  
D-24783 Osterrönfeld

Telefon +49 4331 8095-0  
Telefax +49 4331 8095-199

info@17111.com  
[www.17111.com](http://www.17111.com)